

Zwöniktaler Anzeiger



Er scheint wöchentlich viermal (Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag) und ist durch alle Postanstalten für vierteljährlich 1 Mark 55 Pfg. mit Zustellungsgebühr, sowie durch die Exped. und deren Ausrücker für monatl. 50 Pfg. frei ins Haus zu beziehen.

Druck und Verlag: Buchdruckerei E. Bernhard Ott. Verantwortlich für die Schriftleitung: Carl Bernh. Ott, Zwönitz.

Anzeigen: Die fäufspaltene Kleinzeile (Korpus) oder deren Raum 12 Pfg., für Familienanzeigen 15 Pfg., die gespaltene Zeile im aml. Teile 40 Pfg.

Bei Wiederholung Rabatt nach Vereinbarung. — Die Anzeigen werden einen Tag vor dem jedesmaligen Erscheinen des Blattes bis mittags 12 Uhr erbeten. Bei Konturufen, Klagen, Vergleichen u. fällt der auf Anzeigen gewährte Rabatt weg.

Geschäfts-: Zwönitz, Rühnhaidestr. 73 B. Fernspr. Nr. 23. Postfachkonto 4814 Spzg.

für das königliche Amtsgericht und die städtischen Behörden in Zwönitz.
Anzeiger

für Zwönitz, Niederzwönitz, Rühnhaide, Ventersdorf, Dorchemnitz, Günsdorf und die Ortschaften im Zwönigtale.

Nr. 166. Donnerstag, den 30. Oktober 1913. 38. Jahrg.

Amtliches.

Auf die im hiesigen Rathhause aushängende Bekanntmachung des Versicherungsamtes der kgl. Amtshauptmannschaft Stollberg vom 25. Oktober 1913, die Wahl der Ausschusmitglieder für die Allgemeine Ortskrankenkasse für Zwönitz, Rühnhaide und Ventersdorf betr., wird hierdurch hingewiesen. Nach der erwähnten Bekanntmachung findet eine Wahl von Vertretern der Arbeitgeber nicht statt, da nur eine Vorschlagsliste eingegangen ist und die in dieser verzeichneten Personen als gewählt gelten.

Für die Wahl der Versicherten ist als Wahltag nicht, wie anfänglich vorgegeben, der 30. Oktober, sondern

Donnerstag, der 6. November 1913
zwischen 6 und 10 Uhr abends

festgesetzt worden. Die Wahlvorschläge liegen zur Einsichtnahme Beteiligter auf dem Rathhause aus.

Zwönitz, am 28. Oktober 1913.
Der Bürgermeister.

Gebrauch der städtischen Wasserleitung betr.

Infolge der anhaltenden Trockenheit ist naturgemäß auch die Ergiebigkeit der Quellen des städtischen Wasserwerks zurückgegangen. Um bei länger anhaltender Trockenheit mit dem Wasserleitungswasser auszureichen, wird das Sprengen der Straßen, Plätze und Gehöfte und das Spritzen der Gärten mit Wasserleitungswasser hiermit untersagt. Springbrunnen, Wasserpflungen, Wascherdruckapparate usw. sind geschlossen zu halten.

Der Wasserverbrauch ist soviel als möglich einzuschränken. Jede mißbräuchliche Verwendung des Wassers wird untersagt, insbesondere ist darauf zu achten, daß die Wasserleitungshähne dicht sind und aufzuschließen, sobald ein Weglaufen von Wasser unmöglich ist.

Zu widerhandlungen jeder Art, die bei den fortgesetzt erfolgenden polizeilichen Besichtigungen wahrzunehmen sind, werden nach der Wasserwerkordnung streng bestraft, außerdem werden Grundstücke, in denen Mißbrauch mit dem Wasser festgestellt wird, ohne weiteres von der Wasserleitung abgestellt.

Zwönitz, am 29. Oktober 1913.
Der Stadtrat.

Das Gesetz- und Verordnungsblatt, 18. Stück vom Jahre 1913, ist hier eingegangen und liegt 14 Tage lang an Rathstalle zu jedermanns Einsicht aus. Dasselbe enthält:

Verordnung zur Ausführung des Gemeindesteuergesetzes, des Kirchensteuergesetzes und des Schulsteuergesetzes, sämtlich vom 11. Juli 1913.

Zwönitz, am 28. Oktober 1913.
Der Bürgermeister.

Tetanus-Serum mit den Kontrollnummern 179 bis 183 aus den Höchster Farbwerken ist wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer, sowie

Diphtherie-Sera mit den Kontrollnummern: 1294-1329 aus den Höchster Farbwerken, 271-273 aus der Merckischen Fabrik in Darmstadt, 226-235 aus dem Serumlaboratorium Aucte-Enoch in Hamburg,

239 aus der Fabrik vormals E. Schering in Berlin sind, soweit sie nicht bereits früher wegen Abschwächung pp. eingezogen sind, vom 1. Oktober 1913 ab wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Ministerium des Innern.
II. Abteilung.

Jahrmarkt in Scheibenberg

Sonntag und Montag, den 2. und 3. November 1913

Das Neueste.

Der König von Sachsen wird am 8. November einer Einladung Kaiser Wilhelms nach Königswusterhausen folgen.

Dem Reichstag ist ein Gesetzesentwurf betreffend die Beschäftigung von Hilfsrichtern beim Reichsgericht zugegangen. Ferner ein Gesetzesentwurf betreffend die Aenderung der Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige.

Der Diskont der Reichsbank ist von 6 Prozent auf 5 1/2 Prozent, der Lombardzinsfuß für Dar-

lehen gegen Verpfändung von Effekten und Waren von 7 Prozent auf 6 1/2 Prozent herabgesetzt worden.

Die englische Marinebehörde beschäftigt sich mit Versuchen, Bomben und Unterseeboote auf drahtlosem Wege zur Explosion zu bringen.

Infolge der unsicheren Lage in Mexiko ist der kleine Kreuzer „Münberg“ von Yokohama aus nach Mazatlan (Mexiko) in See gegangen.

Die Arbeitnehmerwahlen zur Chemnitzer Ortskrankenkasse haben 7 Vertreter der national gesinnten Arbeiter und 33 Vertreter des Gewerkschaftstarells ergeben, sodas sich im ganzen das Verhältnis wie 26 zu 34 stellt.

Prinz Heinrich ist in Friedrichshafen zu einem mehrtägigen Besuche des Grafen Zeppelin eingetroffen.

Für die Fertigstellung des Kriegshafens Helgoland fordert der nächstjährige Marineetat die Schlusrate mit 4 1/2 Millionen Mark. Der Bau der Gesamtanlage soll im kommenden Jahre zum Abschluß gebracht werden.

Dem bayerischen Landtage ist eine Vorlage zugegangen, die es dem Ermessen des Regenten anheimgibt, die Regentenschaft für beendet zu erklären.

Im Kupp-Prozess brachte Zeuge v. Meyen neues Material zur Sprache, das er bisher in seiner Wohnung verborgen gehalten hatte. Die Verhandlung wurde infolgedessen unterbrochen.

Der braunschweigischen Landesversammlung ist die Vorlage über die Zivilliste des Herzogs zugegangen.

Die italienischen Wahlen ergaben eine große Mehrheit für die Regierungsparteien. Die Republikaner erlitten eine schwere Niederlage.

Telephonische Meldung.

Leipzig. (Zurückgewiesene Orden.) Der Geh. Hofrat Thieme hat den ihm aus Anlaß der Einweihung des Böferrichsdenkmals vom Kaiser verliehenen Roten Adlerorden zurückgewiesen. Ferner wird mitgeteilt, daß auch der Oberbürgermeister Dr. Dittrich den ihm verliehenen Kronorden 2. Klasse nicht angenommen habe mit der Begründung, daß ihm nach den Orden, die er schon besitze, eine höhere Auszeichnung zukäme.

Kirchennachrichten für Zwönitz.

Am Reformationsfest predigt vorm. 9 Uhr Herr Pfarrer Löcher. Motette: „Erhalt' uns, o Herr, dein Wort“. Gem. Chor von Dr. Fr. Schneider.

Am Anschließ an den Vormittagsgottesdienst wird Beichte und heil. Abendmahl gehalten (Herr Pfarrer Löcher).

Nachm. 1/2 Uhr findet Kindergottesdienst über die Arbeit des Gustav-Adolf-Vereins statt. Es werden an die Kinder die Blätter der Kinder-Gustav-Adolf-Gabe verteilt. Wir bitten, den Kindern dafür eine kleine Spende mitzugeben.

Sonntag, 2. Nov., nachm. 5 Uhr: Eröffnungsgottesdienst für den Konfirmandenunterricht (Herr Pfarrer Löcher).

Am Reformationsfest wird eine kirchliche Sammlung zum Besten des Gustav-Adolf-Vereins veranstaltet. — Flugblätter, die über die Tätigkeit des Gustav-Adolf-Vereins in unseren deutschen Kolonien berichten, werden durch die Schulfinder verbreitet.

Kirchennachrichten für Dorchemnitz.

Am Reformationsfest, vorm. 9 Uhr, Predigtgottesdienst, nachm. 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst.

Allgemeine Kirchenkollekte für den Gustav-Adolf-Verein. Am Sonntag, 24. nach Trinitatis, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Text: Matth. 9, 18-26.

Oertliches und Sächsisches.

Zwönitz, den 29. Oktober 1913.

Die nächste Nummer unserer Zeitung erscheint Sonnabend nachmittag.

Theater in Zwönitz. Am Reformationsfest feiert das Berliner Gastspiel-Ensemble (Dir. Hugo Lauterbach) zu einem Gastspiele im Schützenhause hier ein. Zur Aufführung gelangt „Die Grille“ von Charlotte Birch-Pfeiffer. Bei der Beketheit der Lauterbachschen Truppe ist auf ein volles Haus zu rechnen.

Reinersdorf. Das Kirchweihfest wird in unserem Orte am 2. und 3. November abgehalten.

Anraber. Vorsicht vor Bettlern. In dem Hause eines Arztes einer benachbarten Stadt hielten zwei Fremde

Einfuhr, um zu betteln. Währenddem eine Gabe herbeigeht werden sollte, benutzte einer der Bettler die Gelegenheit, aus einem offenstehenden Zimmer den dem Herrn des Hauses gehörigen grauen Ulster-Überzieher sich anzueignen und damit zu verschwinden.

Nochitz. (Folgenschwerer Zusammenstoß.) Dienstag nachmittag fuhr an der Straßentkreuzung Bismarckstraße-Albertstraße ein Motorradfahrer mit einem Automobil zusammen. Der Motorradfahrer, Ingenieur Jost, wurde auf die Straße geschleudert. Er hat anscheinend eine schwere Gehirnerschütterung davongetragen und wurde befinnungslos ins Krankenhaus gebracht. Die Insassen des Autos blieben unverletzt.

Reuhausen. (Unheimlicher Fund.) Am 26. Oktober wurden die Knochenüberreste und ein Schädel eines Menschen im Einsiedler Staatsforstrevier aufgefunden. Es handelt sich um den seit Januar 1902 vermißten Grenzaufseher Richter, der nicht wieder vom Nachtdienste zurückgekehrt war. Ob Mord oder Selbstmord vorgelegen hat, konnte noch nicht festgestellt werden.

Deberan. (Verbrüht.) Ein 35jähriger lediger Arbeiter fiel in der Färberei von Trübenbach rückwärts in einen mit heißem Wasser gefüllten Bottich und verbrühte sich schwer. Der Verunglückte mußte in das Stadtkrankenhaus gebracht werden.

Freiberg. (Gegen das „Berl. Tagebl.“) Wie dem „Fr. Anz.“ mitgeteilt wird, hat der Landtagsabgeordnete Schmidt-Freiberg bei seiner Fraktion die Einbringung folgenden Antrages bewirkt: Die Kammer wolle beschließen, die kgl. Staatsregierung zu eruchen, den Verkauf des „Berl. Tagebl.“ auf allen Stationen der sächsischen Staatsbahnen zu verbieten.

(Gasexplosion.) In dem Grundstücke Silberhoffstraße 32 hier ereignete sich Dienstag früh gegen 4 Uhr eine folgenschwere Gasexplosion. Der 20jährige Sohn der Hauseigentümerin Thomas war in später Nachtstunde nach Hause gekommen und hatte sich in die Küche begeben. Hier hatte er die beiden Gasähne geöffnet und sich durch Einatmen des ausströmenden Gases getötet. Die Mutter wollte sich, da der Sohn nicht in der Schlafstube erschien, nach einiger Zeit über seinen Verbleib orientieren. Zu diesem Zweck betrat sie mit einer brennenden Lampe den Vorkaal. In demselben Augenblicke erfolgte die Explosion, durch welche die Türen und Fenster in der Küche und dem Vorkaal zertrümmert und die in den Räumen befindlichen brennbaren Gegenstände in Brand gerieten. Frau verw. Thomas erlitt sehr schwere Brandwunden und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Planen im Vogtl. (Felsstürze.) Am Montag nachmittag gegen 1/6 Uhr löste sich an der Bahnstrecke zwischen Planen und Elsterberg bei Sprengarbeiten eine Felswand los und stürzte auf den drittelsten Wagen eines gerade vorüberfahrenden Personenzuges, wobei die Seitenwand dieses Wagens zertrümmert wurde. Menschen wurden nicht verletzt. Nachdem die letzten drei Wagen abgekuppelt worden waren, konnte der Zug mit viertelstündiger Verspätung seine Fahrt fortsetzen.

Dresden. (Gegen das „Berl. Tagebl.“) Der Konervative Verein zu Dresden veranstaltet am 1. Nov. abends halb 9 Uhr im Konzertsaal des „Zoologischen Gartens“ eine Protestversammlung. Das Thema lautet: „Wir Sachsen und das „Berliner Tageblatt“. Referent ist der Generalsekretär Kurt Frischke.

Leipzig. (Teurer Sekt.) Die dritte Strafkammer des hiesigen Landgerichtes verurteilte wegen Schaumweinsteuerhinterziehung den Kaufmann Kurt Germann Kramer zu 9300 Mark Geldstrafe oder 1 Jahr 20 Tagen Gefängnis und seinen Kellermeister Karl Baehr wegen Beihilfe zu 3100 Mark Geldstrafe oder 207 Tagen Gefängnis. Beide waren angeklagt, in den Jahren 1910 bis 1912 die Steuermarken einer großen Anzahl zurückgenommener Flaschen abgelöst und zum Aufleben auf frisch gefüllte Flaschen verwandt zu haben. Ferner haben die Angeklagten bei der Bestandaufnahme unversteuerte, fertig gefüllte Flaschen nicht in den zur Aufbewahrung konfiszionierten Räumen aufbewahrt.

(Ein internationaler Kongreß für gegenseitige Verständigung) wird 1914 auf der internationalen Buchgewerbeausstellung in Leipzig stattfinden.

Wettervorhersage

für den 30. Oktober:

Kühl und windig, zu Niederschlägen geneigt.